

Erhöhung des Rundfunkbeitrages kommt

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 08:40

[Verfassungsbeschwerde erfolgreich – Rundfunkbeitrag muss erhöht werden \(ZEIT ONLINE\)](#)

Nach einer Verfassungsbeschwerde von ARD, ZDF und Deutschlandradio, die die Rundfunkfreiheit verletzt sahen, hat das BVerfG eine Rundfunkbeitragserhöhung "angeordnet". Wie steht ihr dazu? Würde mich über Begründungen und eine Diskussion in den Kommentaren sehr freuen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 6. August 2021 08:44

Mir fehlt ein wenig - habe ich keine Meinung zu.

Ich kann durchaus nachvollziehen, dass Leute nicht begeistert sind, die die Programme nicht nutzen.

Ich schaue täglich und ausschließlich die öffentlich-rechtlichen.

Sehr viele Sportübertragungen. Jeden Sonntag die Maus. Gerne Quarks, gerne die Zoogeschichten, Lokalzeit und Aktuelle Stunde und und und.

Von daher rege ich mich nicht über die Gebühr auf. Und die Erhöhung triggert mich auch nicht.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 08:45

Meine persönliche Meinung zu dem Thema: Ich finde es schade, dass nun noch mehr Geld für den ÖRR bezahlt werden muss. Meiner Meinung nach ist der ÖRR viel zu aufgebläht, nicht jedes noch so kleine Bundesland braucht zig Radiosender und eigene Lokalnachrichten (auch NRW nicht unbedingt). Ich selbst konsumiere eh kaum ÖRR-Content, geht aber vielen in meiner Generation so. Ich sehe es oft so, dass die Jungen den Älteren ihren ÖRR mitfinanzieren müssen, obwohl sie ihn selbst kaum konsumieren. Ist nicht besonders fair.

Ich würde vorschlagen, dass erstens die Sender massiv reduziert werden, die Gehälter sinken und der Rundfunkbeitrag massiv gesenkt wird. Jeder, der nur den Rundfunkbeitrag zahlt, darf dann x Stunden im Monat ÖRR konsumieren, danach ist Schluss. Wer mehr konsumieren möchte, kann dies extra bezahlen, z. B. pro Stunde y € oder ein Monatsabo, bei dem man unbegrenzt konsumieren kann. So würden diejenigen, die wenig ÖRR konsumieren, entlastet, und diejenigen, die viel ÖRR konsumieren, müssten logischerweise mehr zahlen (wofür sie sicher bereit sind, wenn sie es so gerne gucken/hören).

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 08:46

Zitat von Kiggie

Mir fehlt ein wenig - habe ich keine Meinung zu.

Ich kann durchaus nachvollziehen, dass Leute nicht begeistert sind, die die Programme nicht nutzen.

Ich schaue täglich und ausschließlich die öffentlich-rechtlichen.

Sehr viele Sportübertragungen. Jeden Sonntag die Maus. Gerne Quarks, gerne die Zoogeschichten, Lokalzeit und Aktuelle Stunde und und und.

Von daher rege ich mich nicht über die Gebühr auf. Und die Erhöhung triggert mich auch nicht.

Habe mal "keine Meinung" ergänzt. Danke für deinen Kommentar, kann deine Sichtweise auf jeden Fall verstehen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 09:02

Zitat von Fallen Angel

Ich selbst konsumiere eh kaum ÖRR-Content, geht aber vielen in meiner Generation so. Ich sehe es oft so, dass die Jungen den Älteren ihren ÖRR mitfinanzieren müssen, obwohl sie ihn selbst kaum konsumieren.

DAS Argument finde ich sehr traurig, besonders aus dem Mund einer zukünftigen PoWi/SoWi-Lehrkraft.

Ich habe keine Kinder, ich bin es satt, die Kitas zu finanzieren... und ich bin echt froh, in der PKV zu sein, schließlich werden die GKV's auch so komisch mischfinanziert, warum kann man da seine Kinder und Ehepartner*in kostenlos mitfinanzieren?

Nur zur Sicherheit: es war (traurige) Ironie.

Beitrag von „Kiggie“ vom 6. August 2021 09:06

[Zitat von Fallen Angel](#)

und eigene Lokalnachrichten (auch NRW nicht unbedingt).

Oh doch, meine Lokalzeit finde ich sehr wichtig. Gerade in NRW interessiert es mich "wenig" was in Ostwestfalen oder Köln los ist, ich will wissen, was vor meiner Haustüre los ist.

[Zitat von Fallen Angel](#)

Ich würde vorschlagen, dass erstens die Sender massiv reduziert werden

Wo würdest du ansetzen? MDR brauche ich nicht - kann weg? 😊

[Zitat von Fallen Angel](#)

die Gehälter sinken

Sind die zu hoch?

Die Reporter, die ich persönlich kenne, sind meist freischaffend.

[Zitat von Fallen Angel](#)

Ala Netflix und co? Damit würdest du aber die Älteren wieder abhängen, die damit nicht umgehen können. Also das Modell sehe ich so gar nicht als nutzbar.

Zitat von Fallen Angel

müssten logischerweise mehr zahlen (wofür sie sicher bereit sind, wenn sie es so gerne gucken/hören).

Ich könnte ja auch sagen - du zahlst doch, dann nutz es einfach mehr!

Ich glaube in der Tat, dass es eine Altersspanne gibt, die es wenig schaut. Aber die Kinder und die dann wieder älteren konsumieren es bestimmt in höherem Maße.

Ob es dem Preis gerecht wird, dass ist schwierig zu fassen.

Wenn ich dafür zahlen müsste (mehr - Monatsabo), dann würde ich weniger konsumieren. So läuft es halt nebenher. Wie gesagt RTL, Sat1 und Co schaue ich komplett gar nicht und ich zähle mich nicht zur alten Generation mit Anfang 30.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 09:07

Ich finde die Erhöhung sehr gut. Naja, aus Prinzip.

Nicht, weil ich zuviel Geld habe, und tatsächlich habe ich zu wenig Ahnung vom Ganzen, aber dass ein solches gutes, vielfältiges Angebot finanziert werden muss, ist klar. Gut, eine allgemeine Finanzierung über die Steuer wäre mir durchaus lieber, aber das wird sich nicht ändern.

Zu den Gehältern weiß ich nicht genug aber ich bezweifle, dass sie so hoch sind, wie man es glaubt, insbesondere im Vergleich zu den anderen, privaten Sendern.

Dem Argument, dass nicht jedes Bundesland einen eigenen Sender und so weiter braucht, möchte ich entgegenbringen, dass es natürlich nicht so ist und dass sehr viel in Kooperation läuft. Sehr viele Filme, die auf ARD laufen, sind zb vom NDR oder WDR usw.. mitfinanziert.

Wenn wir eine große Vielfalt in der Medienlandschaft sehen wollen, und Qualitätsbeiträge, ohne viertelstündliche Werbeunterbrechung, dann kostet es Geld. Es ist kulturelle Förderung vom Feinsten.

Beitrag von „Diokeles“ vom 6. August 2021 09:15

Also ich weiß nicht, ob man nicht sagen kann, dass die Gehälter von Lanz, Kiewl und Co. zu hoch sind. Das können von mir aus andere entscheiden. Aber die verdienen dort schon sehr gutes Geld.

<https://www.vermoeenmagazin.de/markus-lanz-vermoeen/>

Das sieht in der Führungsetage sicherlich nicht anders aus.

https://www.focus.de/finanzen/news/...d_12315733.html

(Ob man jetzt dem Focus glauben schenken möchte, lass ich mal offen)

Ich finde halt nur, dass gerade die Rundfunkgebühren, und da erinnere ich mich gerne noch an meine Studentenzeit, schon gerade für Geringverdiener eine Belastung sind. Meiner Meinung nach, da es die "öffentlich-rechtlichen" sind, sollte es nicht noch mit zusätzlichen Kosten belegt werden. Wir sind in den Abgaben und Steuern sowieso schon führend in Europa. Die Stellschrauben gehen komischerweise immer nach oben. Ich würde mich mal über Nachrichten freuen wie "Wir senken die Kosten und Abgaben in den und den Bereichen."

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 09:23

Zitat von Diokeles

Ich würde mich mal über Nachrichten freuen wie "Wir senken die Kosten und Abgaben in den und den Bereichen."

Du meinst zum Beispiel die schrittweise Einführung der kostenlosen Kita-Jahren in den letzten Jahren? Oder die deutliche Bezuschussung der Kitagebühren im Zusammenhang mit dem Rechtsanspruch auf einen Platz, wo vorher ein Elternteil quasi 6 Jahre auf Gehalt verzichten musste?

oder die kostenlosen Coronatests des letzten Jahres? Die Finanzierung der Kurzarbeit seit 15 Monaten? die kostenlose Impfung, die uns geschenkt wurde?

Die Milliarden, die Menschen gegeben werden, die ihre Wohnungen und Geschäfte in der Flut verloren haben, obwohl sie sich selbst dazu entschieden haben, KEINE Elementarversicherung zu haben?

USW...

Beitrag von „Seph“ vom 6. August 2021 09:36

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk spielt schon eine große Rolle und ich finde es grundsätzlich gut, dass dieser vorhanden ist und entsprechend auch über Beiträge zu finanzieren ist. Auch eine gewisse Bandbreite im Programm ist sicher wünschenswert. Kein Verständnis habe ich aber für die Kostenstruktur. So sind die Gehälter noch immer am BAT und nicht am TVÖD orientiert und erreichen damit Höhen, die sonst im öffentlichen Dienst nicht mehr ganz so gegeben sind. Auch kein Verständnis habe ich für die Gewichtung der Programmbausteine. Insbesondere frage ich mich, warum der öffentliche Rundfunk unbedingt 780 Mio/a für Sportübertragungsrechte ausgeben muss. Welchem tieferen Informationsbedürfnis der Bevölkerung wird denn hierbei Rechnung getragen?

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. August 2021 09:38

Zitat von Diokeles

Ich finde halt nur, dass gerade die Rundfunkgebühren, und da erinnere ich mich gerne noch an meine Studentenzeit, schon gerade für Geringverdiener eine Belastung sind.

Als BAföG-Empfänger*in bspw. kann man sich ja vom Rundfunkbeitrag befreien lassen.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 09:58

Zitat von Kiggie

Oh doch, meine Lokalzeit finde ich sehr wichtig. Gerade in NRW interessiert es mich "wenig" was in Ostwestfalen oder Köln los ist, ich will wissen, was vor meiner Haustüre los ist.

Dann bist **du** sicher bereit, dafür zu zahlen, andere eher nicht.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 09:59

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich habe keine Kinder, ich bin es satt, die Kitas zu finanzieren... und ich bin echt froh, in der PKV zu sein, schließlich werden die GKV's auch so komisch mischfinanziert, warum kann man da seine Kinder und Ehepartner*in kostenlos mitfinanzieren?

Kitas und eine KV sind sinnvoller als Fernsehen und Radio. Und zwar für die gesamte Gesellschaft.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:00

[Zitat von Kiggie](#)

Ala Netflix und co? Damit würdest du aber die Älteren wieder abhängen, die damit nicht umgehen können. Also das Modell sehe ich so gar nicht als nutzbar.

Auch ältere Menschen können Abos abschließen, klappt ja bei Zeitungen auch. Wenn sie es nicht können, können sie es lernen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 6. August 2021 10:00

[Zitat von Fallen Angel](#)

Dann bist **du** sicher bereit, dafür zu zahlen, andere eher nicht.

Bin ich ja auch. Schrieb ich ja schon.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:01

Zitat von Kiggie

Ich könnte ja auch sagen - du zahlst doch, dann nutz es einfach mehr!

Ich nutze meine Zeit lieber mit Sachen, die mir Spaß machen. Das ist sicher nicht die 50ste Schlagersendung (und auch nicht die 1.). Für junge Menschen hat der ÖRR ein eher unattraktives Angebot, für Jugendliche so gut wie gar nichts. Für Kinder gibt es immerhin kika, habe ich früher gerne geguckt, aber seit ich älter bin, sehe ich kaum noch Angebote, die das thematisieren, was mich so bewegt.

Beitrag von „Kiggie“ vom 6. August 2021 10:02

Zitat von Fallen Angel

Auch ältere Menschen können Abos abschließen, klappt ja bei Zeitungen auch. Wenn sie es nicht können, können sie es lernen.

Wie willst du das eigentlich steuern?

Ich schaue nur über die Apps, also Mediatheken.
Andere über kabel.

Andere über Satellit

Andere über Unitymedia

Andere über Magenta

....

Ich schaue auch mit dem Handy / Tablet / laptop, wenn ich unterwegs im WLAN bin.

Btw: Man kann auch mehrere Zitate in einem Beitrag unterbringen [Fallen Angel](#)

Zitat von Fallen Angel

Das ist sicher nicht die 50ste Schlagersendung

Habe ich noch nie geschaut, wieso auch?

Zitat von Fallen Angel

Für Kinder gibt es immerhin kika,

Nö, auch ARD und ZDF senden Inhalte für Kinder, die dritten sowieso auch.

Und die Mediatheken sind reichlich gefüllt.

Alleine was die Maus und Ralph in Zeiten von Corona gemacht haben, war grandios. Haben im ersten Shutdown jeden Tag vormittags gesendet - wo normalerweise Schule gewesen wäre.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:03

Zitat von Kiggie

Wenn ich dafür zahlen müsste (mehr - Monatsabo), dann würde ich weniger konsumieren. So läuft es halt nebenher. Wie gesagt RTL, Sat1 und Co schaue ich komplett gar nicht und ich zähle mich nicht zur alten Generation mit Anfang 30.

Dann gehörst du scheinbar zu denen, die es halt laufen lassen, weil es halt nebenbei ganz angenehm ist. Ist doch voll okay, wenn du nicht mehr bezahlen würdest, dann machst du es halt nicht. Mit dem aktuellen Modell wird nur leider jeder gezwungen, sehr viel Geld im Monat zu zahlen, auch wenn er 0 ÖRR konsumiert.

Beitrag von „Pyro“ vom 6. August 2021 10:05

Zitat von Humblebee

Als BAföG-Empfänger*in bspw. kann man sich ja vom Rundfunkbeitrag befreien lassen.

Ich möchte jetzt nicht zu viele persönliche Details nennen, aber ich habe mal den Rundfunkbeitrag für eine mir nahestehende Person gezahlt, die in dem Monat ansonsten nicht genug Geld für Lebensmittel gehabt hätte. Man kann sich unter bestimmten Umständen von den Beiträgen befreien lassen, aber eben nicht immer. Eine Belastung für Geringverdiener sind sie allemal und daher habe ich wenig Verständnis, wenn die Beiträge nun erneut steigen. Außerdem sind einige Inhalte des ÖRR qualitativ äußerst grenzwertig. Vielleicht sollte man da

mal zuerst ansetzen und dadurch Kosten einsparen.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:05

Zitat von chilipaprika

Ich finde die Erhöhung sehr gut. Naja, aus Prinzip.

Nicht, weil ich zuviel Geld habe, und tatsächlich habe ich zu wenig Ahnung vom Ganzen, aber dass ein solches gutes, vielfältiges Angebot finanziert werden muss, ist klar. Gut, eine allgemeine Finanzierung über die Steuer wäre mir durchaus lieber, aber das wird sich nicht ändern.

Zu den Gehältern weiß ich nicht genug aber ich bezweifle, dass sie so hoch sind, wie man es glaubt, insbesondere im Vergleich zu den anderen, privaten Sendern.

Dem Argument, dass nicht jedes Bundesland einen eigenen Sender und so weiter braucht, möchte ich entgegenbringen, dass es natürlich nicht so ist und dass sehr viel in Kooperation läuft. Sehr viele Filme, die auf ARD laufen, sind zb vom NDR oder WDR usw.. mitfinanziert.

Wenn wir eine große Vielfalt in der Medienlandschaft sehen wollen, und Qualitätsbeiträge, ohne viertelstündliche Werbeunterbrechung, dann kostet es Geld. Es ist kulturelle Förderung vom Feinsten.

Mit dem Sold eines Lehrers kann man natürlich leicht sagen, dass einem die Erhöhung nicht weh tut. Qualität ist schwierig zu messen und Werbung stört mich nicht (immerhin ist das Fernsehen dafür gratis), man kann die Sendungen ja aufnehmen und dann die Werbung überspringen (dafür zahlt man natürlich, aber es lohnt sich in meinen Augen, weil man jederzeit das Aufgenommene gucken kann).

Beitrag von „Kiggie“ vom 6. August 2021 10:06

Zitat von Fallen Angel

Dann gehörst du scheinbar zu denen, die es halt laufen lassen, weil es halt nebenbei ganz angenehm ist. Ist doch voll okay, wenn du nicht mehr bezahlen würdest, dann

machst du es halt nicht. Mit dem aktuellen Modell wird nur leider jeder gezwungen, sehr viel Geld im Monat zu zahlen, auch wenn er 0 ÖRR konsumiert.

Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass jemand 0 konsumiert, das mag nur einen kleinen Teil betreffen.

Und ich zahle auch für Autobahnen und Kitas, die ich kaum/gar nicht nutze. Willkommen in unserer Gesellschaft.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:06

Zitat von Diokeles

Also ich weiß nicht, ob man nicht sagen kann, dass die Gehälter von Lanz, Kiewl und Co. zu hoch sind. Das können von mir aus andere entscheiden. Aber die verdienen dort schon sehr gutes Geld.

Genau diese Gehälter meine ich. Millionär muss niemand von den Beiträgen der Bevölkerung werden.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:08

Zitat von Seph

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk spielt schon eine große Rolle und ich finde es grundsätzlich gut, dass dieser vorhanden ist und entsprechend auch über Beiträge zu finanzieren ist. Auch eine gewisse Bandbreite im Programm ist sicher wünschenswert. Kein Verständnis habe ich aber für die Kostenstruktur. So sind die Gehälter noch immer am BAT und nicht am TVÖD orientiert und erreichen damit Höhen, die sonst im öffentlichen Dienst nicht mehr ganz so gegeben sind. Auch kein Verständnis habe ich für die Gewichtung der Programmbausteine. Insbesondere frage ich mich, warum der öffentliche Rundfunk unbedingt 780 Mio/a für Sportübertragungsrechte ausgeben muss. Welchem tieferen Informationsbedürfnis der Bevölkerung wird denn hierbei Rechnung getragen?

Zustimmung. Gerade das viele Geld für die Bundesliga ist in meinen Augen viel zu viel für eine doch eher kleine Zielgruppe an Fußballfans. Andere Sportarten werden dafür kaum gezeigt, dafür muss man sich dann die Privatsender angucken. Trägt natürlich weiter dazu bei, dass in D quasi nur Fußball populär ist.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:10

[Zitat von Kiggie](#)

Bin ich ja auch. Schrieb ich ja schon.

Aber eben nicht jeder möchte das bezahlen. Was wäre denn so schlimm an meinerwegen 5€ pro Monat für jeden Haushalt (der nicht zu arm ist) und damit kann man x Stunden gucken/hören und für alles weitere muss man dann eben mehr Geld bezahlen? Wäre sicher für viele deutlich günstiger und für diejenigen, die so gerne ÖRR konsumieren, vielleicht etwas teurer, aber denen ist es das Geld ja scheinbar wert.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:12

[Zitat von Kiggie](#)

Wie willst du das eigentlich steuern?

Ganz einfach: Jeder bekommt eine Nutzernummer und ein Passwort und muss sich damit dann jeweils einloggen. Kann natürlich auch auf dem Gerät gespeichert werden, wie auch sonst üblich. Mit dem Konto verbunden ist dann das Abo, man kann auch jederzeit sehen, wie viele Stunden man noch im Monat gucken kann und ggf. ein Abo bestellen.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:13

[Zitat von Pyro](#)

Ich möchte jetzt nicht zu viele persönliche Details nennen, aber ich habe mal den Rundfunkbeitrag für eine mir nahestehende Person gezahlt, die in dem Monat ansonsten nicht genug Geld für Lebensmittel gehabt hätte. Man kann sich unter bestimmten Umständen von den Beiträgen befreien lassen, aber eben nicht immer. Eine Belastung für Geringverdiener sind sie allemal und daher habe ich wenig Verständnis, wenn die Beiträge nun erneut steigen. Außerdem sind einige Inhalte des ÖRR qualitativ äußerst grenzwertig. Vielleicht sollte man da mal zuerst ansetzen und dadurch Kosten einsparen.

Danke. Ist leider dasselbe Problem wie mit der Unterstützung für Studierende wegen Corona. Man kann durchaus arm sein, aber als "nicht arm genug" gelten und dann trotzdem zahlen müssen/leer ausgehen.

Beitrag von „Pyro“ vom 6. August 2021 10:13

[Zitat von Kiggie](#)

Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass jemand 0 konsumiert, das mag nur einen kleinen Teil betreffen.

Das kannst du dir nicht vorstellen, aber es betrifft doch sehr viele. Ich selbst konsumiere die Inhalte zwar aber meine Familie und Freunde tun es definitiv nicht (aus den verschiedensten Gründen). Ich bin in meinem sozialen Umfeld die Ausnahme.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:13

[Zitat von Kiggie](#)

Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass jemand 0 konsumiert, das mag nur einen kleinen Teil betreffen.

Und ich zahle auch für Autobahnen und Kitas, die ich kaum/gar nicht nutze. Willkommen in unserer Gesellschaft.

Autobahnen und Kitas erfüllen wichtige Funktionen für unsere Gesellschaft, Fernsehen und Radio eher nicht so wichtige.

Beitrag von „puntino“ vom 6. August 2021 10:25

Ich schaue die ÖRR nur, wenn Fußball EM/WM-Spiele (inkl. Quali) gezeigt werden. Ansonsten konsumiere ich überhaupt kein lineares Fernsehen. Von daher würde ich mit einem pay-per-view-Modell mit Sicherheit günstiger fahren.

Unangessen finde ich die Erhöhung allemal, auch wenn ich sie persönlich in meinem Geldbeutel vermutlich nicht bemerken werde. Es gibt genug Leute, denen solch eine Erhöhung wehtut. Die ÖRR sollten zur Deckung ihres Finanzbedarfes an der Ausgabenseite schrauben. Beispiele wurden hier genug genannt: Sportrechte, Gehälter, Nischensender einstampfen, ...

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2021 10:30

Gelöscht

Beitrag von „Pyro“ vom 6. August 2021 10:31

[Zitat von Fallen Angel](#)

Autobahnen und Kitas erfüllen wichtige Funktionen für unsere Gesellschaft, Fernsehen und Radio eher nicht so wichtige.

Ich denke schon, dass die Medien eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft erfüllen und klar kostet das dann auch Geld. Aber man könnte sich eben auf diese wirklich wichtigen Funktionen (Information, Bildung, kritische Berichterstattung...) rückbesinnen und dadurch Kosten minimieren. Das funktioniert in anderen europäischen Ländern deutlich besser und ist für die Bevölkerung keine so große finanzielle Belastung.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 10:43

Zitat von Fallen Angel

Autobahnen und Kitas erfüllen wichtige Funktionen für unsere Gesellschaft, Fernsehen und Radio eher nicht so wichtige.

ich frage mich gerade, ob du einfach versuchst, zu provozieren, um eine kognitive Dissonanz zu erzeugen. Nur: du bist hier im Lehrerforum, nicht im Klassenraum.

Bist du tatsächlich (als Politiklehrer*in!!!!) der Meinung, Medien würden keine wichtige Funktion erfüllen?!!

Bist du tatsächlich so naiv, zu glauben, dass der Öffentliche Rundfunk nur das ist, was du bei der 15 Minuten Tagesschau heute Abend im Fernsehen siehst? Die ganzen Recherchen, Investigationen?

https://www.ndr.de/der_ndr/zahlen...ationen100.html Nur um ein paar der Projekte zu nennen...

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2021 10:44

die öffentlich-rechtlichen sind die einzigen, die noch gegen Blasenbildung vorgehen.

Ja, ich kenne auch ein paar, die gegen die öffentlich-rechtlichen sind, und gar nicht merken, wie einseitig sie die konsumierten Medien informieren. Ich halte sie daher für eine Demokratie wichtiger als Autobahnen (fördern die Klimakrise, schädigt die Umwelt vor Ort), ich verwende sie übrigens nicht, warum sollen sie kostenlos sein (Fallen Angel, dein Argument ist nicht durchdacht).

Gerade die öffentlich-rechtlichen decken immer wieder Skandale auf, es gibt daher Parteien, die durchaus für kaufbare Fernsehsender sind (Vorbild Berlusconi). Nur dadurch, dass fast alle zahlen (es gibt viele Ausnahmen für Bedürftige), sind sie unabhängig. Und die Erhöhung ist sehr moderat (sie ist nicht jährlich, wer weiß, wann die nächste kommt). Auch der kleine Angestellte im Hintergrund will hin-und wieder eine Gehaltserhöhung (nicht alle sind Spitzenverdiener).

Ich könnte mir statt Gebühr auch eine Steuer vorstellen, auch wenn es für mich teurer würde.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:49

Zitat von chilipaprika

ich frage mich gerade, ob du einfach versuchst, zu provozieren, um eine kognitive Dissonanz zu erzeugen. Nur: du bist hier im Lehrerforum, nicht im Klassenraum.

Bist du tatsächlich (als Politiklehrer*in!!!!) der Meinung, Medien würden keine wichtige Funktion erfüllen?!!

Bist du tatsächlich so naiv, zu glauben, dass der Öffentliche Rundfunk nur das ist, was du bei der 15 Minuten Tagesschau heute ABend im Fernsehen siehst? Die ganzen Recherchen, Investigationen?

https://www.ndr.de/der_ndr/zahlen...ationen100.html Nur um ein paar der Projekte zu nennen...

Nein, ich möchte nicht nur provozieren, ich äußere hier meine Meinung. Ich bin der Meinung, dass Medien nicht so wichtig sind wie Kitas und Autobahnen, die hier erwähnt wurden als Argument, warum doch bitte alle jeden Monat knapp 20€ für den ÖRR bezahlen sollen. Ich bin auch kein Politiklehrer, ich bin Student (steht auch in meinem Profil).

Natürlich sind die Recherchen und Investigationen wichtig, aber auch die Sportsendungen (pardon, meine natürlich Fußballübertragungen)?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 10:49

Zitat von Fallen Angel

Mit dem Sold eines Lehrers kann man natürlich leicht sagen, dass einem die Erhöhung nicht weh tut.

Du hast keine Ahnung, ob die Erhöhung mir weh tut oder nicht. Selbst mit hohem Einkommen könnte ich alles verplant haben.

Und ich habe als Studentin mit wenig Einkommen durchgehend GEZ bezahlt.

Ich hatte zwar zu wenig Einkommen und wäre also rechtlich gesehen dazu berechtigt gewesen (konnte ich nachweisen), durfte ich aber nicht, weil ich als Ausländerin eine Erklärung abgeben musste, dass ich keine staatlichen sozialen Leistungen in Anspruch nehmen darf, sonst wird mir meine Aufenthaltserlaubnis entzogen.

und ich habe geschrieben, dass ich eine Steuerfinanzierung besser fände. Dann würde ich (und du) mehr zahlen, damit die Haushalte mit niedrigem Einkommen weniger belastet sind.

Und ich bin durchaus in der Lage, multiperspektivistisch auf Sachverhalte zu schauen und nicht von meinen persönlichen Vorteilen mein Urteil abhängig zu machen. Finde ich übrigens auch einer Politiklehrkraft - einer anderen Politiklehrkraft ggü - unwürdig, sowas anzunehmen. Aber zum Glück bist du bald auch eine reiche Lehrkraft und wirst also deine ganzen politischen Meinungen ändern, weil es dir wohl egal ist.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 10:51

ausgerechnet die Autobahnen sind das perfekte Gegenbeispiel, weil sie wirklich mit einer Nutzungsgebühr (ob pro Nutzung oder als Jahresabo...) viel besser (teil)finanzierbar wären.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:51

[Zitat von chilipaprika](#)

Dann würde ich (und du) mehr zahlen, damit die Haushalte mit niedrigem Einkommen weniger belastet sind.

Ich bin kein Lehrer, sondern Student. Und schön, dass du scheinbar besser als ich weißt, wie hoch das Einkommen meines Haushaltes ist.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 10:53

[Zitat von chilipaprika](#)

Und ich bin durchaus in der Lage, multiperspektivistisch auf Sachverhalte zu schauen und nicht von meinen persönlichen Vorteilen mein Urteil abhängig zu machen. Finde ich übrigens auch einer Politiklehrkraft - einer anderen Politiklehrkraft ggü - unwürdig, sowas anzunehmen.

Aber zum Glück bist du bald auch eine reiche Lehrkraft und wirst also deine ganzen politischen Meinungen ändern, weil es dir wohl egal ist.

Mir geht es nicht um meine persönlichen Vorteile und ich sehe das ganze auch multiperspektivistisch. Auf der einen Seite die Perspektive derjenigen, die viel ÖRR nutzen, und auf der anderen Seite die, die es kaum/gar nicht nutzen. Auch letztere Gruppe sollte man nicht übersehen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 10:54

So, Studentchen... Du hast schon das Ziel, Lehrer*in zu werden oder? Das heißt, du wirst ja ein Einkommen haben, das durchaus steuerlich hoch belastbar ist. und darauf beziehe ich mich. Und da es dir scheinbar soooo wichtig ist, dass du Student*in bist und dich nicht in die Lage der baldigen Lehrkraft zu versetzen: geh wieder auf die Campuswiese spielen und lerne dabei, besser zu argumentieren.

Beitrag von „Palim“ vom 6. August 2021 10:54

Offenbar müssen die ÖRR mehr dafür trommeln, warum es sie gibt. Dafür sind die Cent gut angelegt.

Leider erreichen sie bestimmte Menschen nicht, da hilft nur Bildung.

Ach ja, und dabei kann man sich in den ÖRR auch gleich darüber informieren, warum es zu dieser Erhöhung erst jetzt kommt und wer am Lautesten dagegen ist und warum.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 10:55

dann geh auf die Argumente der Kita und Autobahnen ein, um nur diese Beispiele zu nennen.

Ich nutze keine Kita und kaum Autobahn...

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2021 10:55

Zitat von Fallen Angel

Ich bin kein Lehrer, sondern Student. Und schön, dass du scheinbar besser als ich weißt, wie hoch das Einkommen meines Haushaltes ist.

Und du bist dafür, dass Blasenbildung noch weiter getrieben wird? Wer hört sich noch Reden von Merkel u.a. an, die Privatsender müssen sich danach richten, wer sie finanziert (sonst sind sie schnell weg), sie werden garantiert keinen Skandal ihres Geldgebers aufdecken.

Du studierst wirklich Politik?

Beitrag von „Pyro“ vom 6. August 2021 10:56

Zitat von Kris24

die öffentlich-rechtlichen sind die einzigen, die noch gegen Blasenbildung vorgehen.

Ja, ich kenne auch ein paar, die gegen die öffentlich-rechtlichen sind, und gar nicht merken, wie einseitig sie die konsumierten Medien informieren. Ich halte sie daher für eine Demokratie wichtiger als Autobahnen (fördern die Klimakrise, schädigt die Umwelt vor Ort), ich verwende sie übrigens nicht, warum sollen sie kostenlos sein (Fallen Angel, dein Argument ist nicht durchdacht).

Gerade die öffentlich-rechtlichen decken immer wieder Skandale auf, es gibt daher Parteien, die durchaus für kaufbare Fernsehsender sind (Vorbild Berlusconi). Nur dadurch, dass fast alle zahlen (es gibt viele Ausnahmen für Bedürftige), sind sie unabhängig. Und die Erhöhung ist sehr moderat (sie ist nicht jährlich, wer weiß, wann die nächste kommt). Auch der kleine Angestellte im Hintergrund will hin-und wieder eine Gehaltserhöhung (nicht alle sind Spitzenverdiener).

Ich könnte mir statt Gebühr auch eine Steuer vorstellen, auch wenn es für mich teurer würde.

Ich stimme dir weitestgehend zu, nur der Punkt mit der Befreiung für Bedürftige ist mir etwas zu kurz gefasst. Es ist nunmal Fakt, dass viel zu viele Menschen in Deutschland nicht als "arm" gelten, und somit keine Befreiung von den Beiträgen erfahren, aber dennoch nicht genug Geld für ihren Lebensunterhalt haben. Ich habe das selbst am eigenen Leib erfahren (als Student und auch heute noch innerhalb meiner Familie). Daher finde ich die Erhöhung der Beiträge unangemessen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 10:58

das stimmt natürlich. Es gibt immer eine Lücke bei Punkten, die nur mit einer gewissen Grenze (Einkommen) oder Gruppe (Bezug von Leistungen) festzumachen sind. Die einzige Möglichkeit ist die vollständige Regelung über die Steuern...

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2021 11:01

Zitat von Pyro

Ich stimme dir weitestgehend zu, nur der Punkt mit der Befreiung für Bedürftige ist mir etwas zu kurz gefasst. Es ist nunmal Fakt, dass viel zu viele Menschen in Deutschland nicht als "arm" gelten, und somit keine Befreiung von den Beiträgen erfahren, aber dennoch nicht genug Geld für ihren Lebensunterhalt haben. Ich habe das selbst am eigenen Leib erfahren (als Student und auch heute noch innerhalb meiner Familie). Daher finde ich die Erhöhung der Beiträge unangemessen.

Ich war befreit und kenne einige auch heute noch (es wurde erweitert) .

Ja, Gebühren sind immer ungerecht (gilt für den Personalausweis genauso wie für den Schwimmbadbesuch), Steuern sind immer gerechter (deshalb bin ich auch gegen Steuersenkung und Verlagerung zu Gebühren).

Aber es gibt ein Argument für Rundfunkgebühren, dadurch dass alle gleich viel zahlen, werden alle berücksichtigt. Wenn nur noch reiche zahlen, werden sie bevorzugt informiert. Es gibt immer zwei Seiten der Medaille.

Beitrag von „Maylin85“ vom 6. August 2021 11:03

Ich zahle gerne für Informationen, Nachrichtensendungen, Politalks, Dokumentationen etc. und finde, dass die ÖR hier auch eine absolut unerlässliche gesellschaftliche Aufgabe übernehmen.

Was mich ärgert, ist dass ich gezwungen werde dämliche Vorabendserien, Sportübertragungen, Elefant Maus Pinguin, Schlagershows und dergleichen mitzufinanzieren. Wer das gucken

möchte, sollte es halt irgendwie dazubuchen können, aber nichts davon gehört zum grundlegenden Informationsauftrag.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 6. August 2021 11:06

[Zitat von Fallen Angel](#)

Ich sehe es oft so, dass die Jungen den Älteren ihren ÖRR mitfinanzieren müssen, obwohl sie ihn selbst kaum konsumieren. Ist nicht besonders fair.

Werden die Jungen den ÖRR vermissen, eher: wird es ihnen schaden, wenn es ihn nicht mehr gibt, wenn sie zu den Älteren gehören? Ich sage ja. Das nennt sich dann Solidarität. Ich finanziere ja auch das Bafög mit, obwohl ich das selbst kaum mehr konsumiere. Autobahn, Kindergärten. Investition in die Zukunft? Ja eben.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 11:08

und das kostenlose Studium!

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. August 2021 11:13

[Zitat von Kiggie](#)

Und ich zahle auch für Autobahnen und Kitas, die ich kaum/gar nicht nutze.

Du zahlst Steuern. Aus denen wird das finanziert. Du erkennst in etwa den Unterschied? Beim Zahlen der Steuern gibt es keine Zweckbindung. Die Entscheidung, wofür das Geld eingesetzt wird, fällt quasi hinterher.

Ein steuerfinanzierter öffentlicher Rundfunk ist aber explizit nicht gewünscht, um die Unabhängigkeit zu gewährleisten.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 6. August 2021 11:15

Ich selbst kann und möchte nur die ÖR Sender empfangen, finde allerdings, dass eine Erhöhung des Beitrags unangemessen ist. Damit dieser für mich angemessen wäre, müsste meiner Meinung nach folgendes umgesetzt werden:

1. Die Nachrichtensendungen müssten ausgewogener berichten und politisch neutraler sein. Dieser Text ist da schon relativ aufschlussreich:

<https://www.diplomatic-council.org/index.php/de/node/688>

Viele juckt das vielleicht nicht, weil sie so oder so der gleichen Meinung sind, ich ärgere mich schon darüber, weil auch das wieder dazu beiträgt, dass Menschen sich unbeachtet fühlen und in den falschen Armen nach Rettung suchen.

2. Das Programm müsste überarbeitet werden und sich nicht fast ausschließlich auf Kinder und ältere Erwachsene konzentrieren. Das großflächige Fehlen aktueller (internationaler) Filme, interessanter (und teils internationaler) Serien und jünger Themen zu angemessenen Sendezeiten ist sehr schade und hat uns dazu bewogen, Netflix und Amazon Prime zu nutzen. Entweder man konzentriert sich rein auf den Informationsauftrag (Nachrichten etc.) Und belässt es dabei, oder man erstellt ein Programm, dass wenigstens so angelegt ist, dass die verschiedenen Altersklassen dran teilhaben möchten und sendet nicht stundenlang am (Vor-) Abend Stuss auf allen Kanälen (mit Ausnahme der tollen Naturdokus!).

3. Die finanziellen Ausgaben müssten überprüft (Gehälter in höheren Ebenen, Neubauten, mit langweiligen "Events" (Schlagerpartys, Karneval), aufgeblähte Programme, nutzlose Masse an Minisendern, Produktion völlig alberner und Out of Date Serien) und geschrumpft werden.

4. Keine Werbung. Gar keine.

Beitrag von „Frapper“ vom 6. August 2021 11:17

Zitat von Fallen Angel

Für junge Menschen hat der ÖRR ein eher unattraktives Angebot, für Jugendliche so gut wie gar nichts. Für Kinder gibt es immerhin kika, habe ich früher gerne geguckt, aber seit ich älter bin, sehe ich kaum noch Angebote, die das thematisieren, was mich so

bewegt.

Das würde ich so pauschal auf keinen Fall sagen. Das ist eben nicht im normalen Fernsehen, weil das tatsächlich eher nicht von den jungen Leuten genutzt wird. Für die Jugendlichen ist das Angebot hauptsächlich online unter dem Schirm von funk. Da ist ein breites Angebot, aber leider auch mit einer stärkeren ideologischen Schlagseite bei manchen Formaten wie z.B. "Auf Klo".

Beitrag von „Pyro“ vom 6. August 2021 11:18

Zitat von Herr Rau

Werden die Jungen den ÖRR vermissen, eher: wird es ihnen schaden, wenn es ihn nicht mehr gibt, wenn sie zu den Älteren gehören? Ich sage ja. Das nennt sich dann Solidarität. Ich finanziere ja auch das Bafög mit, obwohl ich das selbst kaum mehr konsumiere. Autobahn, Kindergärten. Investition in die Zukunft? Ja eben.

Dass viele den ÖRR nicht nutzen und man ihn deshalb privatisieren/ganz aufgeben sollte, ist sicherlich kein gutes Argument. Siehe Autobahnen und Kindergärten. Da gebe ich dir also Recht. Aber dadurch, dass wir ALLE den ÖRR mitfinanzieren, kann man, wie ich finde, durchaus ableiten, dass die Verantwortlichen vernünftiger mit dem Geld umgehen sollten und das geschieht momentan nicht immer. Zu viele Angebote des ÖRR sind eine Zumutung und gehören eingestampft. Man konnte die Beiträge auch senken und dafür die seichte Unterhaltung den Privatsendern überlassen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 6. August 2021 11:19

Was mich am meisten geärgert hat war, dass man eine Zeitlang bei einer Zweitwohnung auch nochmal den Rundfunkbeitrag zahlen musste (also doppelt), und das auch, wenn man dort kein Empfangsgerät hatte. Das wurde 2019 zum Glück abgeschafft.

Beitrag von „Kiggie“ vom 6. August 2021 11:22

Zitat von Fallen Angel

aber auch die Sportsendungen (pardon, meine natürlich Fußballübertragungen)?

Du kannst aktuell Olympia komplett verfolgen, jede Randsportart im kompletten Livestream.

Im Sommer Leichtathletik, im Winter jede Menge Wintersport. Gerade Fussball ist beim ÖRR doch nur noch Randerscheinung.

Sehr schön übrigens (das fehlt mir beim WDR) - im MDR und glaube RBB werden Regionalliga Spiele komplett übertragen, sehr wichtig, dass nicht nur immer BuLi im Fokus ist.

Ich möchte extra3 und die heuteShow übrigens auch nicht missen.

Große Filme ja, aber die schaue ich (wegen Werbung) auch nicht auf den Privaten, sondern dafür habe ich netflix/disney was auch immer.

Zitat von Fallen Angel

Ganz einfach: Jeder bekommt eine Nutzernummer und ein Passwort und muss sich damit dann jeweils einloggen.

Und wie logge ich mich beim Radio Empfänger ein? Und beim SAT-Receiver?

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 11:23

Zitat von chilipaprika

So, Studentchen... Du hast schon das Ziel, Lehrer*in zu werden oder? Das heißt, du wirst ja ein Einkommen haben, das durchaus steuerlich hoch belastbar ist. und darauf beziehe ich mich.

Und da es dir scheinbar soooo wichtig ist, dass du Student*in bist und dich nicht in die Lage der baldigen Lehrkraft zu versetzen: geh wieder auf die Campuswiese spielen und lerne dabei, besser zu argumentieren.

Ich bin zukünftige Lehrkraft, aber noch nicht Lehrkraft. Das ist der Unterschied, auf den ich hinaus wollte, Paprikachen. Nur weil ich noch kein Lehrer oder jünger als die meisten bin, bin ich nicht dumm oder naiv.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 11:25

[Zitat von chilipaprika](#)

dann geh auf die Argumente der Kita und Autobahnen ein, um nur diese Beispiele zu nennen.

Ich nutze keine Kita und kaum Autobahn...

Kitas erfüllen eine wichtige Funktion für die Gesellschaft: frühkindliche Bildung und Betreuung von Kleinkindern.

Autobahnen sind nicht nur für Privatteile wichtig, sondern insbesondere für den Wirtschaftsstandort Deutschland und die Logistikbranche.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. August 2021 11:27

Neben der Reduzierung des Programmangebots darf man aber auch darüber nachdenken, wie man den so wichtigen Informationsteil auf ein qualitatives Niveau bringt, das man vom Unterschichtenfernsehen unterscheiden kann. Auf der tagesschau-Web-Seite schreiben Leute, die noch nicht mal wissen, wie man korrekt Anführungszeichen setzt. Das wäre zu verschmerzen. Richtig schlimm finde ich die Fehldarstellungen, die nach meiner Wahrnehmung daher rühren, dass die nicht verstanden haben, worüber sie schreiben. Konnte man in der Pandemie beobachten.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 11:27

[Zitat von Kris24](#)

Und du bist dafür, dass Blasenbildung noch weiter getrieben wird? Wer hört sich noch Reden von Merkel u.a. an, die Privatsender müssen sich danach richten, wer sie

finanziert (sonst sind sie schnell weg), sie werden garantiert keinen Skandal ihres Geldgebers aufdecken.

Du studierst wirklich Politik?

Nein, ich studiere kein Politik (habe ich nebenbei auch nicht behauptet, das hat [chilipaprika](#) in den Raum geworfen). Ich bin nicht für mehr Blasenbildung (habe ich auch nicht behauptet), aber für eine gerechtere Finanzierung, bei der nicht ärmere Menschen (die knapp den Rundfunkbeitrag zahlen müssen), die wenig ÖRR nutzen, übermäßig belastet werden.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 11:28

[Zitat von Maylin85](#)

Ich zahle gerne für Informationen, Nachrichtensendungen, Politalks, Dokumentationen etc. und finde, dass die ÖR hier auch eine absolut unerlässliche gesellschaftliche Aufgabe übernehmen.

Was mich ärgert, ist dass ich gezwungen werde dämliche Vorabendserien, Sportübertragungen, Elefant Maus Pinguin, Schlagershows und dergleichen mitzufinanzieren. Wer das gucken möchte, sollte es halt irgendwie dazubuchen können, aber nichts davon gehört zum grundlegenden Informationsauftrag.

Geht mir genauso.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 11:29

[Zitat von Fallen Angel](#)

Kitas erfüllen eine wichtige Funktion für die Gesellschaft: frühkindliche Bildung und Betreuung von Kleinkindern.

Autobahnen sind nicht nur für Privatleute wichtig, sondern insbesondere für den Wirtschaftsstandort Deutschland und die Logistikbranche.

aber warum können diese Aufgaben nicht genauso privatisiert werden, wie du das für den Rundfunk forderst?

Also WO ist denn der grundsätzliche Unterschied, außer dass es für dich eine unterschiedliche Wertung genießt?

Was habe ICH als einzelne Person von Kitas, Wirtschaftsstandort, Krankenhäusern oder Studium?

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2021 11:30

Zitat von Pyro

Ich stimme dir weitestgehend zu, nur der Punkt mit der Befreiung für Bedürftige ist mir etwas zu kurz gefasst. Es ist nunmal Fakt, dass viel zu viele Menschen in Deutschland nicht als "arm" gelten, und somit keine Befreiung von den Beiträgen erfahren, aber dennoch nicht genug Geld für ihren Lebensunterhalt haben. Ich habe das selbst am eigenen Leib erfahren (als Student und auch heute noch innerhalb meiner Familie). Daher finde ich die Erhöhung der Beiträge unangemessen.

Du bist also der Meinung, dass der Kameramann oder Tontechniker weiter auf Gehaltserhöhung verzichten soll? Dass auf investigativen Journalismus verzichtet werden soll, wenn nicht von vornherein klar ist, dass zählbares herauskommt? Reduktion der Zahlung für Beiträge freier Mitarbeiter? Die wenigsten verdienen viel. (Nein, natürlich nicht, aber sparen ist von außen immer leichter, ich ärgere mich auch über Eltern, die der Ansicht sind, dass Lehrer zu viel verdienen, dass die Gemeinde zu viel für ihre Schulen zahlt.)

Sachsen-Anhalt war übrigens deshalb dagegen, weil ihr Bundesland zu selten genannt würde (sie erweiterten es später auf Ostländer). SWR/SR sind ja zusammen gegangen, um zu sparen. Ich verstehe das Argument von Sachsen-Anhalt daher nicht (eigener Sender? Oder doch sparen durch Zusammenlegen von MDR mit ?)

Übrigens, ich bin in einer armen Familie aufgewachsen, Essen war knapp und am Ende des Monats sehr einseitig, Urlaub und auch mein Schüleraustausch gab es nur dank Stipendien. Bafög und Studienabschlussförderung war notwendig und Essen in der Zeit trotzdem knapp, ich mochte nie zurück. Aber die Gebühren für ÖRR wurden nie hinterfragt (gut, als Bafög-Empfänger haben meine Geschwister und ich sich befreien lassen, ich habe mich als Referendar aber sofort wieder angemeldet) .

Beitrag von „Frapper“ vom 6. August 2021 11:30

[Zitat von Palim](#)

Offenbar müssen die ÖRR mehr dafür trommeln, warum es sie gibt. Dafür sind die Cent gut angelegt.

Leider erreichen sie bestimmte Menschen nicht, da hilft nur Bildung.

Das wird aber zunehmend schwieriger, wenn viele andere Informationskanäle nutzen. Da kann man schon einmal die Frage stellen, ob so viele Spartensender wirklich notwendig sind.

In meinen Augen wird man auch sicherstellen müssen, dass man journalistisch ausgewogen ist/bleibt. Wenn man sich Ergebnisse solcher [Erhebungen](#) anschaut, kann man dort schon eine Gefährdung sehen. Ist nämlich das Vertrauen in die öffentlich-rechtlichen erst einmal stark angekratzt, ist es oft schwierig, das wieder zu richten.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 11:30

[Zitat von Frapper](#)

Das würde ich so pauschal auf keinen Fall sagen. Das ist eben nicht im normalen Fernsehen, weil das tatsächlich eher nicht von den jungen Leuten genutzt wird. Für die Jugendlichen ist das Angebot hauptsächlich online unter dem Schirm von funk. Da ist ein breites Angebot, aber leider auch mit einer stärkeren ideologischen Schlagseite bei manchen Formaten wie z.B. "Auf Klo".

Stimmt, diese Formate sind unter den jungen Menschen, die ich kenne, auch deutlich beliebter. Sie laufen über YT, da könnte man problemlos Werbung schalten.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 11:31

[Zitat von Kiggie](#)

Und wie logge ich mich beim Radio Empfänger ein? Und beim SAT-Receiver?

Ich bin kein Technikexperte, dafür findet sich aber sicher eine Lösung.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 11:32

Zitat von Fallen Angel

Nein, ich studiere kein Politik (habe ich nebenbei auch nicht behauptet, das hat chilipaprika in den Raum geworfen).

Sorry, ich dachte, du studierst SoWi. Mea culpa.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 11:34

Zitat von chilipaprika

Was habe ICH als einzelne Person von Kitas, Wirtschaftsstandort, Krankenhäusern oder Studium?

Kitas: Kinder werden ausgebildet und zahlen später deinen Sold oder deine Pension

Wirtschaftsstandort: Güter und Dienstleistungen werden verkauft, darauf Steuern gezahlt und dein Sold finanziert

Krankenhäuser: Falls du krank bist oder wirst

Studium: neuausgebildete Akademiker, die in der Wirtschaft oder im öD arbeiten

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 11:36

[Zitat von chilipaprika](#)

Sorry, ich dachte, du studierst SoWi. Mea culpa.

Ist ja auch nicht wichtig, was ich studiere. Ich weiß, dass Medien wichtig sind, aber in dieser Dimension? Sind Sportübertragungen, Konzerte und Co. so wichtig, dass die Allgemeinheit sie finanzieren muss? Bei Investigativjournalismus, tagesschau und Co. stimme ich dir ja zu, das sollte bleiben. Viele Formate haben aber mit dem Bildungsauftrag wenig bis gar nichts zu tun.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 6. August 2021 11:36

ÖRR: Bildung. Schaffen einer verlässlichen Realität, von vielen Lügenpresse genannt.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 6. August 2021 11:37

[Zitat von Fallen Angel](#)

Ist ja auch nicht wichtig, was ich studiere. Ich weiß, dass Medien wichtig sind, aber in dieser Dimension? Sind Sportübertragungen, Konzerte und Co. so wichtig, dass die Allgemeinheit sie finanzieren muss?

Ja.

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2021 11:37

[Zitat von Frapper](#)

Das wird aber zunehmend schwieriger, wenn viele andere Informationskanäle nutzen. Da kann man schon einmal die Frage stellen, ob so viele Spartensender wirklich

notwendig sind.

In meinen Augen wird man auch sicherstellen müssen, dass man journalistisch ausgewogen ist/bleibt. Wenn man sich Ergebnisse solcher [Erhebungen](#) anschaut, kann man dort schon eine Gefährdung sehen. Ist nämlich das Vertrauen in die öffentlich-rechtlichen erst einmal stark angekratzt, ist es oft schwierig, das wieder zu richten.

Gut, auch mein Kollegium und vor allem meine Schüler würden ebenfalls mit absoluter Mehrheit grün wählen (vor allem bei jungen sehr beliebt, wie alt sind Volontäre?).

Aber wenn man sich überlegt, wer welchen Beruf zu welchen Bedingungen am ehesten ergreift, nicht überraschend (es gibt ja auch Parteienvorlieben bei Polizei und Militär)

(In den 80er Jahren habe ich an einer Jugendumfrage teilgenommen, absolute Mehrheit damals für FDP (Begründung, weder rechts noch links), manches ändert sich, zumindest hat die FDP keine absolute Mehrheit zwischen 50 und 60 Jahren.)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 11:40

und die staatlichen Medien in einer Demokratie sorgen dafür, dass die Menschen an möglichst neutrale Darstellungen kommen, dass es keine Vermischung von Werbung und Nachrichten gibt, dass eine möglichst große Vielfalt dargestellt wird.

Dass die Musiker*innen, deren Musik, die ich vom Radio höre, entlohnt werden können, ich aber die CD nicht kaufen muss oder kein Spotify-Abo (aber klar, wenn Menschen glauben, dass es okay ist, sich einen Netflix-Account mit 3 Haushalten, einen SpotifyAccount zu 5€ zu teilen, usw.. vergessen sie schnell, dass Kunst und Kultur auch entlohnt werden sollen)... Dass die Recherchen finanziert werden, von den Berichten, die ich höre, dass ich erfahren kann, was auf einem anderen Teil der Welt passiert, ohne dass Menschen die Darstellung für ihre Zwecke lenken: also zb keine einseitige Darstellung, wie toll Waffen sind und notwendig zu meiner eigenen Verteidigung.

Damit die Menschen sich ein Bild machen können und dann als mündige Bürger*innen ihre eigene Meinung fällen, keine Protestwähler*innen werden, keine Querdenker*innen usw..

ICH sehe zumindest nicht, warum die Autobahnen einen höheren Beitrag zur Demokratie leisten als die Medien. Vielleicht ist mein Schwerpunkt eben nicht die reine Wirtschaftsleistung sondern die Wirtschaft nur ein Teil der Demokratie. Eine andere Perspektive halt.

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2021 11:41

Zitat von Fallen Angel

Ist ja auch nicht wichtig, was ich studiere. Ich weiß, dass Medien wichtig sind, aber in dieser Dimension? Sind Sportübertragungen, Konzerte und Co. so wichtig, dass die Allgemeinheit sie finanzieren muss? Bei Investigativjournalismus, tagesschau und Co. stimme ich dir ja zu, das sollte bleiben. Viele Formate haben aber mit dem Bildungsauftrag wenig bis gar nichts zu tun.

Aber genau die vielen Korrespondenten weltweit, der Investigativjournalismus kosten Geld. Und einige waren hier sogar gegen die Sendung mit der Maus (keine Bildung für Kinder oder habt ihr Angst vor Konkurrenz?)

Ich klicke mich hier aus, bin aber geschockt, dass es Lehrer gibt, die so denken.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 11:46

Zitat von chilipaprika

und die staatlichen Medien in einer Demokratie sorgen dafür, dass die Menschen an möglichst neutrale Darstellungen kommen, dass es keine Vermischung von Werbung und Nachrichten gibt, dass eine möglichst große Vielfalt dargestellt wird.

Dass die Musiker*innen, deren Musik, die ich vom Radio höre, entlohnt werden können, ich aber die CD nicht kaufen muss oder kein Spotify-Abo (aber klar, wenn Menschen glauben, dass es okay ist, sich einen Netflix-Account mit 3 Haushalten, einen SpotifyAccount zu 5€ zu teilen, usw.. vergessen sie schnell, dass Kunst und Kultur auch entlohnt werden sollen)... Dass die Recherchen finanziert werden, von den Berichten, die ich höre, dass ich erfahren kann, was auf einem anderen Teil der Welt passiert, ohne dass Menschen die Darstellung für ihre Zwecke lenken: also zb keine einseitige Darstellung, wie toll Waffen sind und notwendig zu meiner eigenen Verteidigung.

Damit die Menschen sich ein Bild machen können und dann als mündige Bürger*innen ihre eigene Meinung fällen, keine Protestwähler*innen werden, keine Querdenker*innen usw..

ICH sehe zumindest nicht, warum die Autobahnen einen höheren Beitrag zur Demokratie leisten als die Medien. Vielleicht ist mein Schwerpunkt eben nicht die reine

Wirtschaftsleistung sondern die Wirtschaft nur ein Teil der Demokratie. Eine andere Perspektive halt.

Die neutralen Darstellungen (sofern es sie geben kann) sind ja auch wichtig, aber es gibt nun mal große Teile des ÖRR, die nicht bilden. Seien es Sport, Musik oder Soaps. Natürlich sollte Kunst und Kultur entlohnt werden, dann aber gerne von den Menschen, die es sich angucken oder über Steuern, wie bei Museen üblich.

Ich setze meinen "Schwerpunkt" auch nicht auf die reine Wirtschaftsleistung, aber ohne Wirtschaft funktioniert es auch nicht.

Beitrag von „Pyro“ vom 6. August 2021 11:54

[Zitat von Kris24](#)

Du bist also der Meinung, dass der Kameramann oder Tontechniker weiter auf Gehaltserhöhung verzichten soll? Dass auf investigativen Journalismus verzichtet werden soll, wenn nicht von vornherein klar ist, dass zählbares herauskommt? Reduktion der Zahlung für Beiträge freier Mitarbeiter? Die wenigsten verdienen viel. (Nein, natürlich nicht, aber sparen ist von außen immer leichter, ich ärgere mich auch über Eltern, die der Ansicht sind, dass Lehrer zu viel verdienen, dass die Gemeinde zu viel für ihre Schulen zahlt.)

Ich habe nichts dergleichen gesagt oder auch nur angedeutet.

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2021 11:57

[Zitat von Pyro](#)

Ich habe nichts dergleichen gesagt oder auch nur angedeutet.

Entschuldige, habe ich falsch zitiert? meine natürlich Fallen Angel und andere die gegen Erhöhung sind.

Natürlich ist niemand dagegen, es darf halt nur nichts kosten, denn bezahlen möchte man möglichst wenig.

(Nachgeschaut, doch richtig zitiert.)

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 12:12

Zitat von Kris24

Aber genau die vielen Korrespondenten weltweit, der Investigativjournalismus kosten Geld. Und einige waren hier sogar gegen die Sendung mit der Maus (keine Bildung für Kinder oder habt ihr Angst vor Konkurrenz?)

Ich klicke mich hier aus, bin aber geschockt, dass es Lehrer gibt, die so denken.

Stimmt, gegen die Sendung mit der Maus war ich persönlich nicht, habe es immer sehr gerne geguckt und finde es auch sehr sinnvoll als Bildung und Unterhaltung für Kinder.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 12:13

Zitat von Kris24

Entschuldige, habe ich falsch zitiert? meine natürlich Fallen Angel und andere die gegen Erhöhung sind.

Natürlich ist niemand dagegen, es darf halt nur nichts kosten, denn bezahlen möchte man möglichst wenig.

(Nachgeschaut, doch richtig zitiert.)

Ich meinte mit zu hohen Gehältern die Intendanten und "Top-Moderatoren" ala Markus Lanz, Tagesschausprecher und Co.

Dem Kameramann gönne ich natürlich eine Gehaltserhöhung.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. August 2021 12:16

Zitat von Kiggie

Und wie logge ich mich beim Radio Empfänger ein? Und beim SAT-Receiver?

Da könnte man mal bei sky nachfragen, wie die das machen. Da der Rundfunk elektrisch läuft und nicht mehr analog, sind Zugangskontrollen nicht mehr schwierig,

Beitrag von „Kiggie“ vom 6. August 2021 12:17

Zitat von Fallen Angel

Ich meinte mit zu hohen Gehältern die Intendanten und "Top-Moderatoren" ala Markus Lanz, Tagesschausprecher und Co.

Dem Kameramann gönne ich natürlich eine Gehaltserhöhung.

Ich kenne die Gehaltsgefüge nicht und maße mich nicht an, darüber zu urteilen, wer genug bekommt und wer nicht. Das nur so am Rande. Ist aber auch ein anderes Thema.

Zitat von Fallen Angel

Stimmt, gegen die Sendung mit der Maus war ich persönlich nicht, habe es immer sehr gerne geguckt und finde es auch sehr sinnvoll als Bildung und Unterhaltung für Kinder.

Und nun schaust du es nicht mehr und willst es den anderen Kindern nicht gönnen (und Erwachsenen ... die 50 Jahre Maus letztes Jahr hat gezeigt, wie viele da noch dran hängen)?

Eine steuerbasierte Bezahlung wäre sicherlich besser, oder eben einkommensabhängige Staffelung.

Ich merke aber auch an deinen Ausführungen, dass scheinbar viele nicht wissen, was alles dahinter steckt und dass es nicht nur Nachrichten und Schlagerzeug gibt.

Beitrag von „Pyro“ vom 6. August 2021 12:25

[Zitat von Kris24](#)

Entschuldige, habe ich falsch zitiert? meine natürlich Fallen Angel und andere die gegen Erhöhung sind.

Natürlich ist niemand dagegen, es darf halt nur nichts kosten, denn bezahlen möchte man möglichst wenig.

(Nachgeschaut, doch richtig zitiert.)

Du hast richtig zitiert, doch ich habe an keiner Stelle gesagt, dass ich dem Kameramann oder der Tontechnikerin keine Gehaltserhöhung gönne. Oder dass ich weniger Investigativjournalismus will. Das hast du einfach mal frech in meinen Text reininterpretiert. Ich habe in all meinen Beiträgen deutlich erklärt, womit ich nicht einverstanden bin: Dass die Beiträge erhöht werden, obwohl es fairer und angemessener wäre an anderer Stelle Kosten zu sparen. Nicht alles, was der ÖRR ausstrahlt, ist qualitativ hochwertig. Einiges davon ist erschreckend seicht und hat keinen gesellschaftlichen Mehrwert. Bitte hör auf gegen einen Strohhalm zu argumentieren. Ich sehe den Wert des ÖRR durchaus.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 12:30

[Zitat von Kiggie](#)

Und nun schaust du es nicht mehr und willst es den anderen Kindern nicht gönnen (und Erwachsenen ... die 50 Jahre Maus letztes Jahr hat gezeigt, wie viele da noch dran hängen)?

Nein! Ich habe gesagt, dass ich diese Sendung sinnvoll finde und auch beibehalten würde. Leg mir bitte keine Worte in den Mund.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 12:30

Zitat von Kiggie

Ich merke aber auch an deinen Ausführungen, dass scheinbar viele nicht wissen, was alles dahinter steckt und dass es nicht nur Nachrichten und Schlagerzeug gibt.

Ich weiß, welche Formate der ÖRR so zeigt.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 12:31

Zitat von Pyro

Du hast richtig zitiert, doch ich habe an keiner Stelle gesagt, dass ich dem Kameramann oder der Tontechnikerin keine Gehaltserhöhung gönne. Oder dass ich weniger Investigativjournalismus will. Das hast du einfach mal frech in meinen Text reininterpretiert. Ich habe in all meinen Beiträgen deutlich erklärt, womit ich nicht einverstanden bin: Dass die Beiträge erhöht werden, obwohl es fairer und angemessener wäre an anderer Stelle Kosten zu sparen. Nicht alles, was der ÖRR ausstrahlt, ist qualitativ hochwertig. Einiges davon ist erschreckend seicht und hat keinen gesellschaftlichen Mehrwert. Bitte hör auf gegen einen Strohmann zu argumentieren. Ich sehe den Wert des ÖRR durchaus.

Das wird hier öfter gemacht, es ging nie um die Gehälter der Kameramänner oder um weniger Investigativjournalismus.

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. August 2021 12:37

Meine Güte, was herrscht denn in diesem Thread für ein Umgangston?!? Muss das wirklich sein?

Beitrag von „Pyro“ vom 6. August 2021 12:38

Zitat von Fallen Angel

Das wird hier öfter gemacht, es ging nie um die Gehälter der Kameramänner oder um weniger Investigativjournalismus.

Das finde ich echt erstaunlich. Ich argumentiere, dass manche Menschen zu wenig Geld haben, um gut über die Runden zu kommen und ich daher eine Erhöhung der Beiträge (für diesen Personenkreis) unangemessen finde. Und dann wird daraus abgeleitet, dass ich weniger Investigativjournalismus möchte. Das ist in etwa so als würde ich jetzt sagen "Aha, du willst mehr Investigativjournalismus, dann findest du es wohl gut, wenn Menschen ihre Miete nicht zahlen können."

Ja doch, ergibt Sinn.



Beitrag von „Frapper“ vom 6. August 2021 12:39

Zitat von Kris24

Gut, auch mein Kollegium und vor allem meine Schüler würden ebenfalls mit absoluter Mehrheit grün wählen (vor allem bei jungen sehr beliebt, wie alt sind Volontäre?).

Aber wenn man sich überlegt, wer welchen Beruf zu welchen Bedingungen am ehesten ergreift, nicht überraschend (es gibt ja auch Parteienvorlieben bei Polizei und Militär)

(In den 80er Jahren habe ich an einer Jugendumfrage teilgenommen, absolute Mehrheit damals für FDP (Begründung, weder rechts noch links), manches ändert sich, zumindest hat die FDP keine absolute Mehrheit zwischen 50 und 60 Jahren.)

Dass man im Journalismus, Bildung und Erziehung (von Kleinkindbetreuung bis Universität) und im sozialen Bereich generell eher links tickt - schon immer hat und immer wird -, ist mir klar. Das hat auch etwas mit Persönlichkeitseigenschaften zu tun, die man bei politisch linken eher antrifft als bei Konservativen und Zentristen (ich empfehle Jonathan Haidt dazu!). Auch das Alter spielt mit hinein, denn junge Menschen sind tendenzieller linker als ältere.

Generell muss man aber auch hervorheben, dass Journalismus zu einem universitären Ausbildungsberuf geworden ist. Hatte man früher Menschen mit vielfältigeren Hintergründen, die dort ihre Ausbildung/Volontariat gemacht haben, geht man heute erst einmal durch die Uni und wird dort auch geprägt. Diese sind ihrerseits auch in den letzten Jahrzehnten nach links

abgedriftet, wozu es für die [USA und Großbritannien](#) ganz konkrete Zahlen gibt. Je nach Fachbereich ist es recht extrem.

Die Frage ist nur, wann ist es einfach zu viel, so dass sich das verselbstständigt, dass Leute mit anderer Meinung (in der Redaktion) sich gar nicht mehr trauen, etwas zu sagen. Das hat dann sehr wohl Einfluss auf die Berichterstattung. Ich erinnere mich sogar an ein [Interview von Constantin Schreiber](#) (Tagesschau), der diese Schlagseite und Hang zum Aktivismus bei manchen jungen Formaten explizit bemängelte. Das ist ja jetzt auch nicht irgendwer. Soll ich mir unter dem "aktivierenden Journalismus" des Sterns eine neutrale Berichterstattung vorstellen? Ich sehe leider schon generell eine Polarisierungstendenz in den Medien

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2021 12:40

[Zitat von Fallen Angel](#)

Das wird hier öfter gemacht, es ging nie um die Gehälter der Kameramänner oder um weniger Investigativjournalismus.

Aber die Masse der Angestellten kostet viel Geld, die Chefs fallen zwar mehr auf, aber sparen da bringt nur Peanuts. (Allerdings werden sie es nicht für weniger machen, ein Lanz ist schnell bei einem Privatsender.)

Und deshalb ist es kein Strohmännchen, nur zu Ende gedacht.

(Es gab ja schon Initiativen, Gehälter der Chefs auf z.B. das 400 fache in der Industrie zu begrenzen (beim ÖRR ist's nicht so hoch). Aber sie waren nie erfolgreich, der Chef geht woandershin, gespart wird nichts.)

Beitrag von „Pyro“ vom 6. August 2021 12:41

[Zitat von Humblebee](#)

Meine Güte, was herrscht denn in diesem Thread für ein Umgangston?!? Muss das wirklich sein?

Ich glaube das ist nicht nur in diesem Thread so, sondern leider generell ein Problem des Forums.

[Humblebee](#) Was ist an dieser Aussage bitte verwirrend? Es kommt hier leider öfter mal vor, dass der Umgangston rauer wird. Ich finde es auch nicht gut.

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2021 12:43

[Zitat von Frapper](#)

Dass man im Journalismus, Bildung und Erziehung (von Kleinkindbetreuung bis Universität) und im sozialen Bereich generell eher links tickt - schon immer hat und immer wird -, ist mir klar. Das hat auch etwas mit Persönlichkeitseigenschaften zu tun, die man bei politisch linken eher antrifft als bei Konservativen und Zentristen (ich empfehle Jonathan Haidt dazu!). Auch das Alter spielt mit hinein, denn junge Menschen sind tendenzieller linker als ältere.

Generell muss man aber auch hervorheben, dass Journalismus zu einem universitären Ausbildungsberuf geworden ist. Hatte man früher Menschen mit vielfältigeren Hintergründen, die dort ihre Ausbildung/Volontariat gemacht haben, geht man heute erst einmal durch die Uni und wird dort auch geprägt. Diese sind ihrerseits auch in den letzten Jahrzehnten nach links abgedriftet, wozu es für die [USA und Großbritannien](#) ganz konkrete Zahlen gibt. Je nach Fachbereich ist es recht extrem.

Die Frage ist nur, wann ist es einfach zu viel, so dass sich das verselbstständigt, dass Leute mit anderer Meinung (in der Redaktion) sich gar nicht mehr trauen, etwas zu sagen. Das hat dann sehr wohl Einfluss auf die Berichterstattung. Ich erinnere mich sogar an ein [Interview von Constantin Schreiber](#) (Tagesschau), der diese Schlagseite und Hang zum Aktivismus bei manchen jungen Formaten explizit bemängelte. Das ist ja jetzt auch nicht irgendwer. Soll ich mir unter dem "aktivierenden Journalismus" des Sterns eine neutrale Berichterstattung vorstellen? Ich sehe leider schon generell eine Polarisierungstendenz in den Medien

Da gebe ich dir Recht, genauso wenig wie mir gefällt, dass die Polizei sehr rechts steht (und daher manchmal blind ist).

Aber Menschen zwingen, einen anderen Beruf zu ergreifen?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. August 2021 12:43

Zitat von Humblebee

Meine Güte, was herrscht denn in diesem Thread für ein Umgangston?!? Muss das wirklich sein?

Ich will jetzt ungerne 5 Seiten nachlesen. Finde das Thema auch nicht so diskussionswürdig. (Stichwort: Gemeinschaft).

Wenn hier was explodiert: bitte melden. Danke.

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. August 2021 12:45

Zitat von Pyro

Ich glaube das ist nicht nur in diesem Thread so, sondern leider generell ein Problem des Forums.

Nein, das ist mir bisher nicht so extrem aufgefallen (in anderen Foren herrscht m. E. ein viel "herberer" Tonfall) - daher der "Verwirrend"-Smiley. Aber ich stelle diesen Thread jetzt auf "Ignorieren", weil dies meiner Meinung nach ein Thema ist, über das man ewig diskutieren kann, zu dem ich aber nicht wirklich etwas beizutragen habe.

Beitrag von „Kris24“ vom 6. August 2021 12:50

Zitat von Pyro

Das finde ich echt erstaunlich. Ich argumentiere, dass manche Menschen zu wenig Geld haben, um gut über die Runden zu kommen und ich daher eine Erhöhung der Beiträge (für diesen Personenkreis) unangemessen finde. Und dann wird daraus abgeleitet, dass ich weniger Investigativjournalismus möchte. Das ist in etwa so als würde ich jetzt sagen "Aha, du willst mehr Investigativjournalismus, dann findest du es wohl gut, wenn

Menschen ihre Miete nicht zahlen können."

Ja doch, ergibt Sinn.



Wer z. B. H4 etc. kriegt oder nur knapp drüber ist, kann sich befreien lassen.

Aber es gibt ja nicht jedes Jahr eine Erhöhung und es gibt Inflation.

Mir erscheint es hier wie ein Wunschkonzert, ich möchte oder will alles zugleich, das hat mich schon bei den Coronamaßnahmen oder Brexitbefürwortern aufgeregt.

Und weil ich mich nicht aufregen will, wird das Tablet ausgeschaltet.

Beitrag von „pepe“ vom 6. August 2021 12:50

Zitat von Fallen Angel

Ich selbst konsumiere eh kaum ÖRR-Content, geht aber vielen in meiner Generation so. Ich sehe es oft so, dass die Jungen den Älteren ihren ÖRR mitfinanzieren müssen, obwohl sie ihn selbst kaum konsumieren. Ist nicht besonders fair.

Dieses "Argument" und dass du die Wichtigkeit von ausgewogener Berichterstattung, Kultur in allen Schattierungen, Dokumentationen und auch *leichter* Unterhaltung ohne ständige Manipulation durch Werbung nicht siehst, sagt mir: Diskussion eigentlich nicht möglich. Das zeitabhängige Fernsehen wird durch die Angebote aller Öffentlich-rechtlichen Sender sicher nicht nur ergänzt, sondern ständig erweitert. Wer zu einer bestimmten Uhrzeit nicht gucken/hören kann, kann das jederzeit über die Mediatheken, oft sogar vor der Ausstrahlung im Fernsehen.

Ich konsumiere übrigens auch viele Dinge nicht, die ich auf die ein- oder andere Art mir völlig fremden Menschen mitfinanziere. Ist halt so.

Beitrag von „SteffdA“ vom 6. August 2021 13:00

Also ich fände es gut, wenn zunächst mal definiert würde, was denn alles zum Bildungsauftrag des ÖRR gehört und das dann genau dieser auch über Gebühren finanziert wird. Alles andere

sollte m.M.n. über andere Quellen finanziert werden.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 13:08

[Zitat von pepe](#)

Dieses "Argument" und dass du die Wichtigkeit von ausgewogener Berichterstattung, Kultur in allen Schattierungen, Dokumentationen und auch *leichter* Unterhaltung ohne ständige Manipulation durch Werbung nicht siehst, sagt mir: Diskussion eigentlich nicht möglich. Das zeitabhängige Fernsehen wird durch die Angebote aller Öffentlich-rechtlichen Sender sicher nicht nur ergänzt, sondern ständig erweitert. Wer zu einer bestimmten Uhrzeit nicht gucken/hören kann, kann das jederzeit über die Mediatheken, oft sogar vor der Ausstrahlung im Fernsehen.

Ich konsumiere übrigens auch viele Dinge nicht, die ich auf die ein- oder andere Art mir völlig fremden Menschen mitfinanziere. Ist halt so.

Ich sehe die Wichtigkeit von ausgewogener Berichterstattung schon (bitte keine Worte in den Mund legen oder meine Aussagen extra falsch interpretieren), das würde ich auch beibehalten. Andere Dinge eben nicht. Aber wenn keine Diskussion mit mir möglich sein soll, dann akzeptiere ich das natürlich (was aber dann deine Beiträge unlogisch erscheinen lässt).

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. August 2021 13:08

[Zitat von Fallen Angel](#)

Sind Sportübertragungen,[...] so wichtig, dass die Allgemeinheit sie finanzieren muss?

Nein.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. August 2021 13:09

Das mit dem "Nicht-Konsumieren" ist eh ein Trugschluss. Recherchen und neu dazugewonnenes Wissen fließen in unsere Gesellschaft ein.

Wer finanziert zu einem großen Teil den guten Journalismus von Mai Thi Nguyen-Kim? Ja, die Videos sind auf Youtube, aber ein Großteil ihrer Arbeitszeit für diese Projekte wird vom SWR finanziert.

Die Podcasts zu Corona von Drostens beim NDR, usw..

-> SELBST, wenn jetzt einige behaupten würden (ich fange nicht an, alte Threads nach Beweisen zu zerpfücken), sie hätten nie ein Video von Mai-Thi geguckt, noch nie etwas ein Podcast von xy...

-> DAS sind unsere Quellen für Unterricht. Ohne den Öffentlichen Rundfunk hätte die Wollsocke vielleicht nur Videos von einem Chemiekonzern zur Verfügung gehabt. Und erst durch ihre genossene Bildung und den Konsum verschiedener Materialien war sie auch in der Lage zu wissen, warum DIESES Angebot gut ist (und warum ein anderes nicht). Ich sage damit nicht, dass Angebote vom Biontech-Konzern zu Corona per se schlecht gewesen wären / sind, aber das Ganze an die Hand von privaten Institutionen zu geben ist auch nicht gut.

Beitrag von „Pyro“ vom 6. August 2021 13:12

[Zitat von Kris24](#)

Wer z. B. H4 etc. kriegt oder nur knapp drüber ist, kann sich befreien lassen.

Aber es gibt ja nicht jedes Jahr eine Erhöhung und es gibt Inflation.

Mir erscheint es hier wie ein Wunschkonzert, ich möchte oder will alles zugleich, das hat mich schon bei den Coronamaßnahmen oder Brexitbefürwortern aufgeregt.

Und weil ich mich nicht aufregen will, wird das Tablet ausgeschaltet.

Das mit der Befreiung ist ja auch gut so, hat aber immer noch seine Lücken. Was in Deutschland schon als "nicht mehr bedürftig" eingestuft wird, ist menschenunwürdig.

Der Wunsch nach einer Umstrukturierung des ÖRR, sodass Kosten reduziert und Einnahmen effizienter und gerechter eingesetzt werden, ist jetzt wirklich keine extreme oder gar undemokratische Meinung und absolut im Rahmen des Möglichen. Das wird in den Medien (sogar vom ÖRR selbst) schon lange diskutiert. Eventuell könnte man dadurch sogar eine Beitragssenkung erzielen.

Warum "leichte" Unterhaltung von der Bevölkerung zwangsweise mitfinanziert werden muss, erschließt sich mir immer noch nicht.

Beitrag von „pepe“ vom 6. August 2021 13:42

[Zitat von Pyro](#)

Der Wunsch nach einer Umstrukturierung des ÖRR, sodass Kosten reduziert und Einnahmen effizienter und gerechter eingesetzt werden, ist jetzt wirklich keine extreme oder gar undemokratische Meinung und absolut im Rahmen des Möglichen. Das wird in den Medien (sogar vom ÖRR selbst) schon lange diskutiert. Eventuell könnte man dadurch sogar eine Beitragssenkung erzielen.

Da stimme ich dir voll und ganz zu.

[Zitat von Pyro](#)

Warum "leichte" Unterhaltung von der Bevölkerung zwangsweise mitfinanziert werden muss, erschließt sich mir immer noch nicht.

Vielleicht, weil die Unterscheidung zwischen anspruchsvoller und leichter Unterhaltung kaum möglich ist?

[Zitat von Wikipedia](#)

Rechtliche Grundlagen

Der Programmauftrag ist ein unbestimmter Rechtsbegriff, der sich auf das Grundrecht der [Rundfunkfreiheit](#) aus [Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG](#) bezieht. Er konkretisiert sich in Gesetzen der Bundesländer und in den Programmgrundsätzen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. **Die [Rundfunkprogramme](#) sollen demnach der Information, Bildung und Unterhaltung gleichermaßen dienen.** Wesentliche Gesichtspunkte sind die Unabhängigkeit von staatlichen Eingriffen sowie der inneren und äußeren Pressefreiheit.

[Hervorhebung durch mich]

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 6. August 2021 13:59

Zitat von chilipaprika

-> DAS sind unsere Quellen für Unterricht. Ohne den Öffentlichen Rundfunk hätte die Wollsocke vielleicht nur Videos von einem Chemiekonzern zur Verfügung gehabt. Und erst durch ihre genossene Bildung und den Konsum verschiedener Materialien war sie auch in der Lage zu wissen, warum DIESES Angebot gut ist (und warum ein anderes nicht). Ich sage damit nicht, dass Angebote vom Biontech-Konzern zu Corona per se schlecht gewesen wären / sind, aber das Ganze an die Hand von privaten Institutionen zu geben ist auch nicht gut.

Das spricht dann für den ÖRR als Produzent von Nachrichten und Wissensformaten. Da bin ich auch für, aber nicht für andere Formate.